



Glänzende Qualität für höchste Ansprüche ist für Geschäftsführerin Rantje Jans und Malte Bergmann selbstverständlich.

Fotos: Astrid Jabs

Alles im Lack

Lacktechnik 2000 ist der Eutiner Spezialist für Lackierarbeiten und Unfallinstandsetzung

Der direkte Weg ist ihre dringende Empfehlung: „Kunden kommen mit einem Unfallschaden am besten gleich zu uns“, sagt Rantje Jans, geschäftsführende Gesellschafterin des Fachbetriebes Lacktechnik 2000 in Eutin.

Zum Qualitätsversprechen gehört, die kundige Einschätzung notwendiger Maßnahmen mit einem Blick auf den Zeitwert des Fahrzeuges zu verbinden: „Nicht immer ist ein Austausch von Teilen zwingend, dann reparieren unsere Fachleute“, erklärt Jans. So werden nicht nur kleinere Schäden ausgebessert, sondern mit entsprechender Technik auch gerissene Kunststoffteile wiederhergestellt.

Für den Austausch von Teilen werden ausschließlich Originalteile des jeweiligen Fahrzeugherstellers verwendet. Dazu kommt ein umfassender Kundenservice:

die Abwicklung der Versicherungsformalitäten, ein Hol- und Bringservice sowie die Bereitstellung eines Ersatzfahrzeuges. „Wir sind für die Region da“, betont Rantje Jans. Regionalität ist in diesem Zusammenhang ihr Stichwort.

Eine Verbundenheit, die nach außen, aber auch in den Betrieb hinein wirkt: „Wir arbeiten zu fairen Bedingungen – natürlich für unsere Kunden, etwa mit einem transparenten Preismanagement, aber auch für unsere Mitarbeiter, die eine gute Ausstattung und leistungsgerechte Entlohnung erwarten dürfen“, erläutert die Geschäftsführerin. Sie plädiert dafür, bei handwerklichen Dienstleistungen das Angebot vor Ort abzufragen und sich beispielsweise auch in Autowerkstätten danach zu erkundigen, wohin außerhalb Aufträge vergeben

werden. Umgekehrt nähmen auch viele der regionalen Handwerksbetriebe ihre Verantwortung als Ausbilder wahr. Lacktechnik 2000 ist für das Engagement in der Ausbildung von Fachkräften von der Handwerkskammer Lübeck bereits ausgezeichnet worden.

Einer, der davon profitiert hat, ist Malte Bergmann. Seit August des vergangenen Jahres hängt sein Meisterbrief neben dem des Altmeisters und Mitinhabers Werner Lorenzen. Bergmann ist 24 Jahre alt und dass ihm einmal die Werkstattführung übertragen werden würde, ahnte er am Beginn der Lehrzeit bei Lacktechnik 2000 nicht. Doch sein Talent wurde erkannt und gefördert: Nach der erfolgreichen Gesellenprüfung konnte er den Meisterkurs absolvieren. „Dreieinhalb Jahre neben der Arbeit weiterzulernen, war eine große Herausforderung“, schildert er seine Erfahrungen. Nun wird er Schritt für Schritt in die Geschäftsführung eingebunden. Er freut sich, in dem jungen Team eine zentrale Funktion innezuhaben: „Ich will sehr gern lenken und Ansprechpartner sein, auch für die Auszubildenden. Ich weiß natürlich noch sehr gut aus eigener Erfahrung, was sie bewegt.“

Wie Malte Bergmann sieht auch Lisa Franke ihre berufliche Zukunft dort, wo sie mit der Ausbildung begonnen hat. Die junge Bürokauffrau wird nach ihrem Abschluss vom Betrieb übernommen.



Zwei Meistergenerationen in einem Betrieb: Werner Lorenzen und Malte Bergmann (re.).

aj